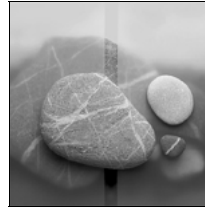


# ARA Worblental Renaturierung rechtes Aareufer



## Das Projekt

Im Rahmen des Ausbauprojekts "Erweiterung Biologie 2001" der ARA Worblental verpflichtet sich die ARA ökologische Ersatzmassnahmen zu realisieren, unter anderem die Renaturierung des rechten Aareufers im Bereich des Eingangportals der ARA.

Verbesserung der strukturellen Gegebenheiten im und am Gewässer durch Abflachung des Gleitufers und Gestaltung einer Ruderalfläche mittels ingenieurbioologischen Massnahmen wie Rauhaumbühne, Faschinen, Wurzelstöcke und autotypischen Pflanzen im Nieder- und Mittelwasserbereich.

Bau und Gestaltung der neuen öffentlichen Parkplätze inkl. Uferweg.

- Ort : Gde. Ittigen, ARA Worblental
- Referenzperson : J. van Elewout
- Dauer : 2005 - 2007
- Bausumme : 250'000.-
- Honorarsumme : 45'000.-

## Besonderheiten

- Der Projektperimeter liegt an der Engehaldeschleufe, zwischen dem Stauwehr Engehalde und dem Kraftwerk Felsenau. Es handelt sich um eine Restwasserstrecke mit entsprechend hohen Wasserschwankungen.
- Koordination der wasserbaulichen Renaturierungsmassnahmen mit den Bauarbeiten Erweiterung Biologie und den Bedürfnissen des Kraftwerksbetreibers.
- Koordination und Abstimmung der flussbaulichen Renaturierungsmassnahmen auf die Freizeitnutzung des Perimeters durch den Kanuclub Bern, Fussgänger, Fischer, Jogger usw.
- Bekämpfung der invasiven Neophyten (Japanischer Staudenknocherich) vor und nach der Realisierung.

## Unsere Leistungen

- Gesamtheitliche Projektleitung
- Ausarbeitung eines hydraulisch, morphologisch und gewässerökologisch optimierten Wasserbauprojekts: Ist-Zustandsanalyse, Aufnahme Flussmorphologie, Hydrologie Restwasserstrecke, Hochwasserstatistik, 1D Hydraulik, Dimensionierung der wasserbaulichen Strukturelemente und der Parkanlage inkl. Uferweg
- Planung der Bepflanzung der Ruderalfläche und der Parkplatzanlage
- Ausschreibung
- Koordination, Bauleitung und Betreuung der Realisierung
- Ökologische Baubegleitung



**Abflachung Gleitufer**



**Einbau der Wurzelstöcke zur Aufwertung der Strukturevielfalt im Nieder- und Mittelwasserbereich**



**Rauhaumbühne nach Realisierung, Bühne hat keine hydraulische Funktion sondern bezweckt lediglich eine Aufwertung der Fließstrukturen**



**Bau der deklinanten Rauhaumbühne**



**Gestaltung und Bepflanzung der Ruderalfläche auf dem abgeflachten Gleitufer mit der Rauhaumbühne im Fordergrund**



**Projektperimeter**